

PRISMA

Das Magazin der WILD Gruppe

Ausgabe 1 • 2019



IN BEWEGUNG BLEIBEN.

Wie agile Personalentwicklung schnelles Lernen,
Anpassen und Entwickeln ermöglicht.

▼ **WILD**

▼ **PHOTONIC**

Das Atemluftanalysegerät ILO sorgt international für Aufsehen.

Medizintechnik-Forscher Dr. Stefan Preißer ist neu im Photonic-Team.

Lithoz und WILD entwickeln intelligente 3D-Drucktechnik von morgen.



Andrea Gritsch

Head of Human Resources WILD Gruppe

FÜHRUNG NEU DENKEN

Agile Unternehmen – oder besser gesagt, die Mitarbeiter in diesen Unternehmen – schaffen es, sich aktuellen Entwicklungen nicht nur anzupassen, sondern neue Chancen daraus zu kreieren. Doch wie findet man solche Mitarbeiter? Wie baut man sie auf? Was muss man ihnen bieten, damit sie ihre Kompetenzen vollständig einbringen können? Wer Agilität ernst nimmt, muss sich intensiv mit diesen Themen beschäftigen und wird schnell erkennen: Agilität fordert ein neues Führungsverständnis, neue Arbeitsstrukturen und Prozesse sowie eine neue Art des Lernens. In der WILD Gruppe wird all das gelebt. Durch interne und externe Vernetzung nutzen wir Fähigkeiten der gesamten Belegschaft, um neue und wettbewerbsfähige Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln. Mitarbeiter werden aktiv in Strategieprozesse einbezogen und es herrscht eine Vertrauenskultur mit Freiräumen zum selbstständigen Arbeiten und Entscheiden. Das schafft Tempo und Platz für Kreativität.

In der Weiterbildung hat das Gießkannenprinzip ausgedient. Mit der für heuer geplanten Einführung einer neuen HR-Software unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei ihrer Karriereplanung. Neue Inputs holen sie sich durch Vorträge, Trainings, Webinare und Praxisphasen, die sich iterativ abwechseln. Darüber hinaus garantiert ein kontinuierlicher Lern- und Verbesserungsprozess, dass wir an jedem neuen Technologie- und Projektthema wachsen. Warum dabei auch die generationsübergreifende Zusammenarbeit eine wichtige Rolle spielt, erfahren Sie in der Titelstory dieser PRISMA-Ausgabe.

Außerdem stellen wir Ihnen zwei spannende Kundenprojekte vor. Mit ILO produziert WILD seit kurzem den weltweit ersten Zyklus-Tracker, der die natürliche Familienplanung revolutioniert. Gemeinsam mit Lithoz entwickeln wir derzeit ein neues 3D-Druck-System für Hochleistungskeramiken, das bei der Präsentation auf der Formnext 2018 für viel Aufmerksamkeit sorgte.

Ihre Andrea Gritsch



INHALT

Mit Breathe ILO zum Wunschkind.	3
Agilität in der Personalentwicklung.	4-5
Fokus auf die Entwicklung.	6
Nächste Generation intelligenter Fertigung.	7
Ausgezeichneter Logistiker.	8

MIT BREATHE ILO ZUM WUNSCHKIND.

WILD

Im weltweit einzigartigen Atemluftanalysegerät Breathe ILO, das die fruchtbaren Tage der Frau einfach, schnell und zuverlässig anzeigt, stecken System-Know-how und Usability-Erfahrung von WILD.

Jeden Morgen die Temperatur messen oder unangenehme Blut- bzw. Urintests durchführen? Für viele Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch gehört das zur täglichen Routine. Gewissheit haben sie dennoch nicht, da Schwankungen durch Einflüsse wie Sport oder Krankheit das Ergebnis beeinflussen können. So entsteht eine Situation, die viele Paare stark belastet. Carbomed will das mit seinem weltweit einzigartigen Atemluftanalysegerät Breathe ILO nun ändern. Es ermöglicht die Bestimmung der fruchtbaren Tage nur mittels der Atemluft. Die Anwenderin muss lediglich 60 Sekunden in das handliche Mundstück atmen, damit das Analysegerät den CO₂-Gehalt messen kann. Unmittelbar danach wird das Ergebnis auf einer App dargestellt.

WILD Gruppe ist Systempartner von Carbomed

Entwickelt wurde Breathe ILO in Zusammenarbeit mit der WILD Gruppe. Diese hat ihr Know-how in puncto Produktentwicklung, Firmware und Elektronikdesign beigesteuert, die Serienüberleitung verantwortet und fertigt das Gerät seit Ende 2018. „WILD ist für uns der optimale Partner, der sowohl die nötige Entwicklungs- als auch Produktionskompetenz unter einem Dach vereint“, so die Carbomed Co-Founder Dr. Horst Rütger und Prof. Ludwig Wildt. Vom Funktionsaufbau bis zur serientauglichen Lösung saßen die Entwickler und Fertigungsspezialisten von WILD an einem Tisch, was eine hocheffiziente Kommunikation ermöglichte.

Dank genauer Analyse des Requirement gelang es, die Produktionskosten bei höchster Qualität möglichst niedrig zu halten. So verzichtete man u.a. auf einen Monitor und entschied sich stattdessen für die Nutzung des Smartphonedisplays zur Anzeige des Messergebnisses.

Sicher und anwenderfreundlich

Im Unterschied zu herkömmlichen Methoden basiert Breathe ILO nicht auf einer Prognose, sondern erkennt exakt den Zyklus der Frau. Dank dieses Live-Tracking-Systems, dessen Genauigkeit über einen AI-basierenden Lernalgorithmus kontinuierlich verbessert wird, funktioniert das Gerät auch bei irregulären Zyklen und erkennt im Schnitt fünf der sechs fruchtbaren Tage. „Damit heben wir uns wesentlich vom Wettbewerb ab“, erklärt Managing Director Evi Jesacher. Ein weiterer USP ist die einfache Anwendung. „Die Anwenderin kann sich aussuchen, zu welcher Tageszeit sie den Test machen möchte“, so Jesacher. Carbomed plant in einem nächsten Schritt die Zulassung für Breathe ILO als Medizinprodukt. Damit wäre das Messgerät auch für die Verhütung geeignet.

Ihr Ansprechpartner

Markus Hafner

markus.hafner@wild.at



AGILITÄT IN DER PERSONALENTWICKLUNG.

▼ WILD ▼ PHOTONIC

Als Gestalter moderner Arbeitswelten muss Personalentwicklung Prozesse etablieren, die agiles Verhalten ermöglichen und die Mitarbeiter rechtzeitig dazu befähigen, sich in diesen neuen Strukturen zu bewegen.

Schnell entscheiden, sich anpassen anstatt auf lange Planungszyklen zu setzen – Unternehmen müssen heute zunehmend „auf Sicht fahren“, um mit der steigenden Komplexität und wachsenden Volatilität der Märkte mithalten zu können. Wer beweglich sein möchte, braucht fitte Mitarbeiter. Agile Unternehmen haben daher eines erkannt: kontinuierliches Lernen und dynamisches Anpassen gehen nur dann in die Unternehmens-DNA über, wenn die Personalentwicklung die richtigen Weichen dafür stellt.

Passende Rahmenbedingungen schaffen

WILD hat in den letzten Jahren eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die den agilen Reifegrad des Unternehmens konsequent erhöht haben. Den Nährboden dafür beschreibt Andrea Gritsch, Head of Human Resources der WILD Gruppe, wie folgt: Kommunikation

und Kollaboration müssen einen höheren Stellenwert erhalten als hierarchische Funktionen oder statische Jobbeschreibungen. Vernetzte Organisationen leben von der Offenheit und Transversalität zwischen den Abteilungen sowie dem Einbinden von externem Know-how. Die Rollenverteilung innerhalb der WILD-Teams ist daher flexibel und projektbezogen.

„Es geht darum, die jeweiligen Stärken der Mitarbeiter zu berücksichtigen. Der eine hat viel Wissen und Erfahrung im Bereich Serienüberleitung, der andere in der Produktentwicklung. Bei Bedarf greifen wir auf Fachwissen aus unserem WIN-Partnernetzwerk zurück. In Summe schöpfen wir somit aus einem Pool unterschiedlichster Kompetenzen“, erläutert die Personalchefin. Die Teammitglieder sind stark miteinander vernetzt und haben genügend Handlungsspielraum. Um diesen zu



schaffen, herrscht bei WILD eine Speed-Meeting-Kultur, die ein rasches Zusammentreffen aller Beteiligten im sogenannten Taskforce-Room ermöglicht und schnelle Entscheidungen herbeiführt. Die Digitalisierung unterstützt diese Entwicklung. „Wenn Mitarbeiter beweglicher und dialogbereiter über alle Abteilungsgrenzen hinweg zusammenarbeiten, muss auch der Informationsaustausch entsprechend funktionieren. Wir haben einen Digitalisierungsbeauftragten, der sich übergeordnet diesen Dingen widmet“, so Gritsch.

Keine Scheu vor Verantwortung

In der Produktion haben sich die Anforderungen ebenfalls gewandelt. Tätigkeiten mit einem hohen Standardisierungsgrad sowie Routineabläufe nehmen ab.

Die Mitarbeiter sind gefordert, neue Arbeitsinhalte schnell zu erfassen. „Auf Ebene der Fachkräfte ist es wichtig, für jede neue Bau- oder Montagegruppe rasch Verantwortliche mit der richtigen Qualifikation zur Verfügung zu stellen. Dafür sind u.a. flexible Arbeitszeitkonten, entsprechende Schichtpläne, Transparenz und die Veränderungsfähigkeit jedes einzelnen gefragt“, betont Gritsch.

Aus- und Weiterbildung

Gleichzeitig gilt es zu erkennen, in welchen Bereichen genügend Know-how im Unternehmen vorhanden ist bzw. wo noch „weiße Flecken“ vorherrschen. Doch wie lässt sich heute entscheiden, wer morgen mit an Bord sein muss, um übermorgen wettbewerbsfähig zu sein? Um Antworten darauf zu finden, screent WILD regelmäßig die Kundenbedürfnisse und Herausforderungen in den definierten Zielmärkten. Diese werden mit dem vorhandenen Know-how verglichen. Kommen Differenzen zu Tage, wird abteilungs- und standortübergreifend definiert, ob das Know-how intern aufgebaut oder durch WIN-Partner ergänzt werden soll. „Entscheidend ist, dass wir bei Bedarf schnell und zuverlässig darauf zurückgreifen können“, betont Wolfgang Warum, CTO der WILD Gruppe.

Erfolgreiches Generationenmanagement

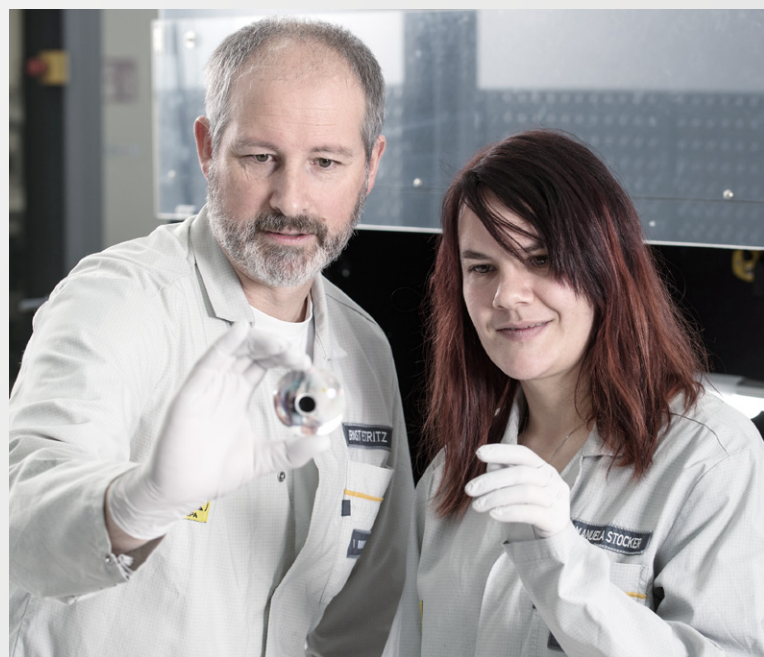
Agile Personalentwicklung zeichnet sich aber auch dadurch aus, dass die Mitarbeiter mehr Verantwortung für ihre Weiterbildung übernehmen. Führungskräfte wer-

den zu Lernbegleitern, der Personalentwickler wird zum Berater. Agiles Lernen ist heute im Arbeitsalltag verankert und erfolgt häufig digital, individuell und on demand. Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang der Wissens- und Erfahrungstransfer von einer Generation zur nächsten. Dieser funktioniert laut Alexandra Roth, der jüngsten Projektleiterin am WILD-Standort Völkermarkt, am besten in der Praxis. „Es gibt zwar Vorlagen und Anweisungen, aber wenn man selbst etwas in die Hand nimmt und dabei Unterstützung erhält, lernt man am schnellsten.“ Sie arbeitet daher eng mit Erwin Meritschnig zusammen. Er ist Projektmanager im Geschäftsbereich Medizintechnik und seit fast 40 Jahren bei WILD. Eine Teamkonstellation, von der beide Seiten profitieren.

„Erwin hat unglaublich viel Erfahrung. Umgekehrt denken junge Leute oft unvoreingenommener. Sie bringen neue Sichtweisen und Ideen ein“, so Roth. Auch Meritschnig ist davon überzeugt, dass

man „die größten Lernerfolge durch neue Projekte und deren Herausforderungen erreicht. Man muss bereit sein, das Wissen, das mit der jüngeren Generation ins Unternehmen kommt, anzunehmen und zu erkennen, ob es in das vorhandene Produkt- und Prozesswissen integriert werden kann.“

In der Montage haben sich generationsübergreifende Teams besonders bewährt. „Junge Mitarbeiter profitieren von der jahrelangen Erfahrung im Handling von Optikkomponenten, die wir ihnen vermitteln. Ältere vom gekonnten Umgang der Jungen mit modernen Technologien“, weiß Gruppenleiter Ernst Petritz, der seit 35 Jahren bei WILD arbeitet. Die Zusammenarbeit mit Montagemitarbeiterin Manuela Stocker zeigt das Potenzial dieses Know-how-Tandems, das auf gegenseitige Unterstützung im Arbeitsalltag setzt.



Ihr Ansprechpartner

Andrea Gritsch
andrea.gritsch@wild.at



7 INTERN

FOKUS AUF DIE ENTWICKLUNG.

▼PHOTONIC

Der aus der Medizintechnikforschung kommende Dr. Stefan Preißer verstärkt das Entwicklungsteam der Photonic und bearbeitet das dynamische Umfeld der optischen Technologien.

Licht ist ein einzigartiges Werkzeug, und die Grenzen dessen, was es leisten kann, sind noch lange nicht erreicht. Speziell in der Medizintechnik sind innovative Lichtquellen durch ihre Vielseitigkeit fester Bestandteil modernster Geräte. Diese werden immer komplexer, und dadurch ändern sich auch die Anforderungen für Entwickler und Hersteller wie der Photonic. „Lichtquellen und Module werden vermehrt direkt in Kundensysteme integriert. Mechanische Abmessungen, Kühlkonzepte oder elektronische Schnittstellen müssen dementsprechend von Beginn an als Teil des Gesamtsystems berücksichtigt werden. Daher intensiviert sich gerade in der Entwicklung die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, für die wir mehr und mehr als ‚Consultant‘ bei technischen Problemstellungen agieren. Sie profitieren von den engen Kontakten, die wir zu großen LED-Herstellern pflegen, und bekommen dadurch direkten Zugang zu Neuerungen und ersten Samples. Diese Vorteile sollen ebenso wie die TRM und die Kompetenzen unserer Technik-Abteilung künftig noch intensiver als Teil unseres Portfolios dargestellt werden“, betont Photonic-Geschäftsführer Thomas Köbel.

Die Auftragsentwicklung ist bei Photonic in den Händen eines breit aufgestellten Teams aus Konstrukteuren, Elektronik- und Optikentwicklern. Besonderes Augenmerk

legt dieses auf professionelles Projektmanagement, das interne und externe Ressourcen koordiniert. Um auf Kundenanforderungen in Zukunft noch schneller reagieren zu können, verstärkt Dr. Stefan Preißer seit Ende letzten Jahres das Team. Er bringt langjährige Erfahrung aus der physikalischen Messtechnik sowie Biomedizin mit. In seiner neuen Funktion als Projektleiter Optik verantwortet er unter anderem die Entwicklung neuer Beleuchtungskonzepte basierend auf Kundenspezifikationen. Auch die Auswahl und Validierung geeigneter Lichtquellen und optischer Systeme sowie das Technologie-Scouting für neuartige Lichtquellen zur Nutzung in zukünftigen Beleuchtungsmodulen fallen in seinen Aufgabenbereich. „Aus der Medizintechnik-

Forschung kommend finde ich es spannend, in einem Unternehmen mitzuarbeiten, das Ideen nicht ‚nur‘ zu Papier bringt. Photonic arbeitet an sehr innovativen Projekten führender Medizintechnikfirmen, die ich in Zukunft weiter entwickeln darf.“

„Sie profitieren von den engen Kontakten, die wir zu großen LED-Herstellern pflegen, und bekommen dadurch direkten Zugang zu Neuerungen und ersten Samples.“

so Thomas Köbel.

Neben der umfangreichen Entwicklungsleistung und der sehr guten Kundenbindung weiß Preißer eine weitere Stärke der Photonic zu schätzen: die Verzahnung mit der WILD Gruppe. „Ihr Produktions-Know-how ist für eine schnelle und reibungslose Umsetzung von Entwicklungsprojekten hin zu einem Produkt entscheidend.“

NÄCHSTE GENERATION INTELLIGENTER FERTIGUNG.

WILD

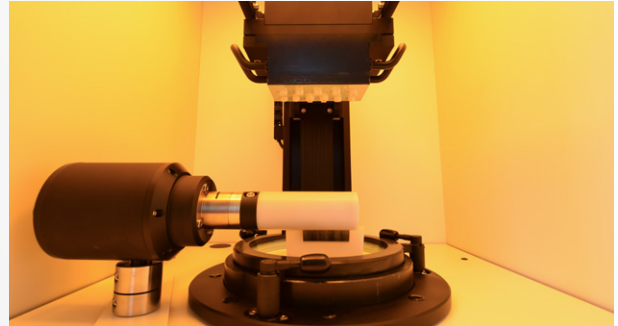
Das Ziel, bisherige Grenzen additiver Fertigung weiter aufzubrechen und Prozesse noch schneller und effizienter zu gestalten, rückt mit der neuen „CeraFab S65 System“ von Lithoz in greifbare Nähe.

Medizinern stehen heute dank Hochleistungskeramiken aus dem 3D-Drucker Möglichkeiten offen, die noch vor wenigen Jahren Zukunftsmusik waren. Von Implantaten mit makroporöser Struktur, die ein Einwachsen von körpereigenem Knochengewebe erlauben, bis hin zu sogenannten Scaffolds, die der Körper eigenständig nach einer gewissen Zeit wieder abbaut und durch natives Gewebe ersetzt.

Nun setzt das österreichische Unternehmen Lithoz mit einem völlig neuen Konzept intelligenter 3D-Drucktechnik den nächsten Schritt: die „CeraFab S65 System“ soll schon bald innovative Keramikteile u.a. für die Medizintechnik, den Maschinenbau, die Elektrotechnik oder die Luft- und Raumfahrt herstellen. Neben einer zentralen Einheit für die Fertigung verfügt das neue Gerät über ein Steuerungsmodul mit überarbeiteter Software.

Ebenfalls neu: eine Datenbank, in der sämtliche Materialien, Arbeitsschritte und Prozessparameter hinterlegt werden. Die höhere Genauigkeit der Mechanik, zu der WILD wesentlich beigetragen hat, sorgt für bessere Druckergebnisse.

„Mit 10 µm Ebenheit und Parallelität der Befestigungspunkte in einem Rahmen von 1,8 m Höhe und 0,6 m² Grundfläche waren die Anforderungen extrem hoch. Gleichzeitig haben wir es geschafft, die Montagezeit um 20 Stunden zu verkürzen und die Materialkosten um 20 Prozent zu senken“, erläutert WILD-Projektleiter Markus Woschitz. Auch das Design der neuen Produktgeneration der „CeraFab System“ ist zukunftsweisend. Die Ergebnisse einer eigens



durchgeführten Marktstudie u.a. zur derzeit gefragtesten Designsprache haben die Ergonomie, Usability und Formgebung des neuen Gerätes maßgeblich bestimmt.

Als Systempartner von Lithoz koordinierte WILD während des gesamten Entwicklungsprozesses die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Spezialisten aus dem WIN-Netzwerk inklusive Beschaffung. Zuletzt hat WILD die ersten Prototypen der neuen „CeraFab S65 System“ sowie das Messemodell produziert, das erstmals auf der Formnext 2018 ausgestellt wurde und dort für viel Aufmerksamkeit sorgte. Auf den Markt kommen soll die neue 3D-Drucker-Generation im zweiten Halbjahr 2019.

Ihr Ansprechpartner

Markus Woschitz

markus.woschitz@wild.at



AUSGEZEICHNETER LOGISTIKER.

WILD

WILD ist eines von zwei Unternehmen österreichweit, das von der Bundesregierung für exzellente Leistungen in den Bereichen Supply Chain und Logistik ausgezeichnet wurde.

Sie gilt als Lebensnerv der Wirtschaft und wird innerbetrieblich zunehmend zum Erfolgsfaktor: die Logistik. Die im letzten Jahr vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gegründete Dachmarke Austrian Logistics hat sich zum Ziel gesetzt aufzuzeigen, dass moderne Logistik weit über das Thema Warentransport hinausgeht. Daher zeichnet sie Unternehmen aus, die mit Engagement und Innovationskraft erfolgreich neue Wege gehen. Die WILD Gruppe ist Vorreiter und Markenbotschafter der ersten Stunde.

Supply Chain Design ermöglicht höchste Agilität

„Als High-End-Unternehmen ist hervorragende Technik lebenswichtig, aber nicht hinreichend verantwortlich für den wirtschaftlichen Erfolg. Supply Chain Management und Logistik sind unabdingbare Ergänzungssäulen“, betont Josef Hackl, CEO der WILD Gruppe. Was WILD auszeichnet,

ist das durchgängige Verständnis von gelungenem Supply Chain Design in der gesamten Unternehmensgruppe.

„Bereits in sehr frühen Projektphasen stimmen wir dieses mit den Anforderungen des Kunden ab und erfassen Optimierungspotenzial. Mit Hilfe bewährter Prozesse erarbeiten wir dann einen Weg, der höchste Agilität in puncto Lieferung und Kosteneffizienz ermöglicht sowie ausreichend Gestaltungsraum für technische Änderungen einräumt“, erklärt Josef Hackl.

Um auf kurzfristige Aufträge bzw. Auftragsänderungen rasch reagieren zu können, hat WILD unter anderem ein einzigartiges Steuerungssystem vom Kunden bis hin zum Lieferanten entwickelt. Darüber hinaus sind zahlreiche Kunden, alle WILD-Standorte und ein signifikanter Anteil der zugekauften Artikel in ein modernes Vendor Managed Inventory-System integriert.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: WILD GmbH,
Wildstraße 4, 9100 Völkermarkt,
T +43 4232 2527-0, Fax-DW 218, E-Mail: sales@wild.at
Für den Inhalt verantwortlich: CEO Josef Hackl, CTO Wolfgang Warum
Redaktion: Pressestelle WILD, Andrea Patterer & Sabine Salcher
Grafik & Gestaltung: STERNENKLAR GMBH
Fotos: WILD, Thinkstock, Carbomed, Lithoz, tinefoto.com

Die WILD Gruppe

Zur WILD Gruppe gehören die Marken WILD mit Standorten in Völkermarkt, Wernberg und Trnava/Slowakei sowie Photonic mit Sitz in Wien. Mit kontinuierlichem Wachstum sind wir Ihr zuverlässiger Partner. 442 hochqualifizierte Mitarbeiter erwirtschaften einen Gruppenumsatz von rund 91 Mio. Euro.